

6 Seen Wedau

Wohnen am Wasser

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Newsletter. Auf diesem Wege versorgen wir Sie mit aktuellen Nachrichten rund um das Projekt 6 Seen Wedau. Weitere Informationen finden Sie auch immer unter www.6-seen-wedau.de.

Ihr Team Wedau

Sie fragen, wir antworten!

„Bleiben die Liegewiesen am Ufer bestehen?“

Ja. Die öffentlichen Liegewiesen bleiben bestehen (ohne die eingetragenen Bereiche der Wassersportvereine). Sie werden tiefer nach angrenzend und wachsen über die Masurenalleen auf die Fläche der jetzigen Kiesgräben.

„Es wird also mehr Grünfläche für die Bürger am Ufer geben?“

Ja. Im Moment gibt es im Bereich des Ufers 14.800 m² Grünfläche (Parkplätze und Pachtflächen der Vereine zählen nicht dazu), zukünftig 40.700 m².

„Die Bäume vom Strohweg bis zum Bruchgraben bleiben unangestastet. Bäume müssen aber im Bereich der jetzigen Wassersportvereine und des Bruchgrabens weichen, die in seinem Rahmen natürlichen Zustand zurückverwandelt wird.“

Ja. geringfügig Die Wassersportvereine benötigen ein Gebäude mit einer Grundfläche von rund 100 m². Das Baufeld direkt am Ufer wird etwas größer ausgebaut, um Spielraum hinsichtlich der endgültigen Lage zu erhalten. Zukünftig werden nur unmittelbar am neuen Verweilen angestastet.

„Bleiben die Bäume im Uferbereich erhalten?“

Ja. Die Bäume werden erhalten.

„Schränkt das neue Wassersport-Vereinheim die öffentlichen Grünflächen ein?“

Nein. Die Bäume werden erhalten.

„Wird die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Werden jetzige Grünflächen mit Häusern bebaut?“

Nein. Die Häuser an der Promenade entstehen dort, wo sich derzeit Parkplätze und ein kleiner neuer gestufter Spielplatz befinden.

Ja. Jedoch nur an den beiden Enden der Promenade als architektonischer Rahmen. Sie fassen die Promenade und den „Platz am Wasser“ (mit Gastronomie) optisch ein. Alle anderen Gebäude haben maximal vier oder vierstübbel Geschosse.

„Bleiben die Liegewiesen am Ufer bestehen?“

Nein. Die Häuser an der Promenade entstehen dort, wo sich derzeit Parkplätze und ein kleiner neuer gestufter Spielplatz befinden.

„Wird das Ufer kommerzialisiert?“

Nein. Die Bebauung resultiert aus dem hohen allgemeinen Interesse, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Die OB Station & Service AG und die Stadt Duisburg sind Eigentümerinnen der Fläche. Beide müssen gut kalkulieren, um die anfallenden Kosten zu finanzieren zu können. Für den Länderschutz, die neuen Freizeitanlagen, die südliche Brücke, den Uferweg die Klapperrastanlage und für die Erhellung des Gebietes.

„Ist die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Ist die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Stehen die neuen Häuser direkt am Wasser?“

Nein. Es wird gibt keine Häuser direkt am Wasser gehen und das Ufer überall zugänglich sein – auch im bislang eingetragenen Bereich der Vereine. Die Landschaftsarchitekten haben eine entsprechende Promenade mit einer Breite von mindestens 8 Metern geplant. Kein Haus rückt direkt an die Uferkante.

„Wird das Ufer kommerzialisiert?“

Nein. Die Bebauung resultiert aus dem hohen allgemeinen Interesse, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Die OB Station & Service AG und die Stadt Duisburg sind Eigentümerinnen der Fläche. Beide müssen gut kalkulieren, um die anfallenden Kosten zu finanzieren zu können. Für den Länderschutz, die neuen Freizeitanlagen, die südliche Brücke, den Uferweg die Klapperrastanlage und für die Erhellung des Gebietes.

„Ist die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Ist die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Bleiben die Liegewiesen am Ufer bestehen?“

Ja. Die öffentlichen Liegewiesen bleiben bestehen (ohne die eingetragenen Bereiche der Wassersportvereine). Sie werden tiefer nach angrenzend und wachsen über die Masurenalleen auf die Fläche der jetzigen Kiesgräben.

„Es wird also mehr Grünfläche für die Bürger am Ufer geben?“

Ja. Im Moment gibt es im Bereich des Ufers 14.800 m² Grünfläche (Parkplätze und Pachtflächen der Vereine zählen nicht dazu), zukünftig 40.700 m².

„Die Bäume vom Strohweg bis zum Bruchgraben bleiben unangestastet. Bäume müssen aber im Bereich der jetzigen Wassersportvereine und des Bruchgrabens weichen, die in seinem Rahmen natürlichen Zustand zurückverwandelt wird.“

Ja. geringfügig Die Wassersportvereine benötigen ein Gebäude mit einer Grundfläche von rund 100 m². Das Baufeld direkt am Ufer wird etwas größer ausgebaut, um Spielraum hinsichtlich der endgültigen Lage zu erhalten. Zukünftig werden nur unmittelbar am neuen Verweilen angestastet.

„Bleiben die Bäume im Uferbereich erhalten?“

Ja. Die Bäume werden erhalten.

„Schränkt das neue Wassersport-Vereinheim die öffentlichen Grünflächen ein?“

Nein. Die Bäume werden erhalten.

„Wird die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Werden jetzige Grünflächen mit Häusern bebaut?“

Nein. Die Häuser an der Promenade entstehen dort, wo sich derzeit Parkplätze und ein kleiner neuer gestufter Spielplatz befinden.

Ja. Jedoch nur an den beiden Enden der Promenade als architektonischer Rahmen. Sie fassen die Promenade und den „Platz am Wasser“ (mit Gastronomie) optisch ein. Alle anderen Gebäude haben maximal vier oder vierstübbel Geschosse.

„Bleiben die Liegewiesen am Ufer bestehen?“

Nein. Die Häuser an der Promenade entstehen dort, wo sich derzeit Parkplätze und ein kleiner neuer gestufter Spielplatz befinden.

„Wird das Ufer kommerzialisiert?“

Nein. Die Bebauung resultiert aus dem hohen allgemeinen Interesse, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Die OB Station & Service AG und die Stadt Duisburg sind Eigentümerinnen der Fläche. Beide müssen gut kalkulieren, um die anfallenden Kosten zu finanzieren zu können. Für den Länderschutz, die neuen Freizeitanlagen, die südliche Brücke, den Uferweg die Klapperrastanlage und für die Erhellung des Gebietes.

„Ist die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Ist die Bebauung die Seegröße verändern?“

Nein. Die Promenade bleibt mit hinter der jetzigen Wasserlinie und nur dort, wo die Sommer vorgelagert sind die Wasserlinie.

„Bleibt der See als Naherholungsgebiet frei zugänglich?“

Ja. Das Ufer bleibt die öffentliche Naherholungs- und Bäderzone. Jeder kann den Masurenalleen weiter für die Naherholung nutzen. Der See bleibt aber vor, dass Kraftfahrzeuge nicht mehr direkt bis in die Einbahnflächen am Ufer fahren können, um dort zu entladen oder zu parken.

„Wird die Masurenalleen unterbrochen?“

Ja. Die Masurenalleen wird ab der Straße Am See unterbrochen. Vor allem für die Wassersportler bleibt sie aber in Höhe des Sportplatzes des ETUS Wedau als Sadgasse erhalten.

„Bleibt der See als Naherholungsgebiet frei zugänglich?“

Ja. Das Ufer bleibt die öffentliche Naherholungs- und Bäderzone. Jeder kann den Masurenalleen weiter für die Naherholung nutzen. Der See bleibt aber vor, dass Kraftfahrzeuge nicht mehr direkt bis in die Einbahnflächen am Ufer fahren können, um dort zu entladen oder zu parken.

„Wird die Masurenalleen unterbrochen?“

Ja. Die Masurenalleen wird ab der Straße Am See unterbrochen. Vor allem für die Wassersportler bleibt sie aber in Höhe des Sportplatzes des ETUS Wedau als Sadgasse erhalten.

„Wird es für Fußgänger und Radfahrer aus Wedau schwerer, das Baugelände zu durchqueren?“

Nein. Es werden vier Möglichkeiten geschaffen, die Baugelände von Norden nach Süden zu durchqueren. Die gesamte Baugelände erhält überwindungsfähige, schwindenlose oder Tempo 30. In Kombination mit den großzügigen Fuß- und Radwegen ist für hohe Verkehrssicherheit gesorgt. Auch die breite Promenade bietet viel Bewegungs- und Aufenthaltsraum.

„Ist an den bestehenden Verkehrsknoten mit größeren Problemen zu rechnen?“

Ja. Alle neu zu errichtenden Knotenpunkte an der L 6 sind leistungsfähig. Dies betrifft sowohl die bestehenden Knotenpunkte als auch den neuen Knotenpunkt an der Wedauer Brücke. Dieser wird die Bereiche südlich und nördlich der Wedauer Brücke erschließen.

„Wird der künftige Anschluss an die L 6 problemlos funktionieren?“

Nein. Die vorgesehene Dichte ist oben südlichen Baugelände angemessen. Baubestand wird in der Region dringend gesucht und tritt gegen steigende Mieten.

Aktuelle Projektinformation - nicht nur für Bürgerinnen und Bürger von Wedau und Bissingheim

Am 29. Juni fanden die Bürgerinnen und Bürger aus Wedau und Bissingheim eine mehrseitige Projektinformation als Beilage im Wochenanzeiger.

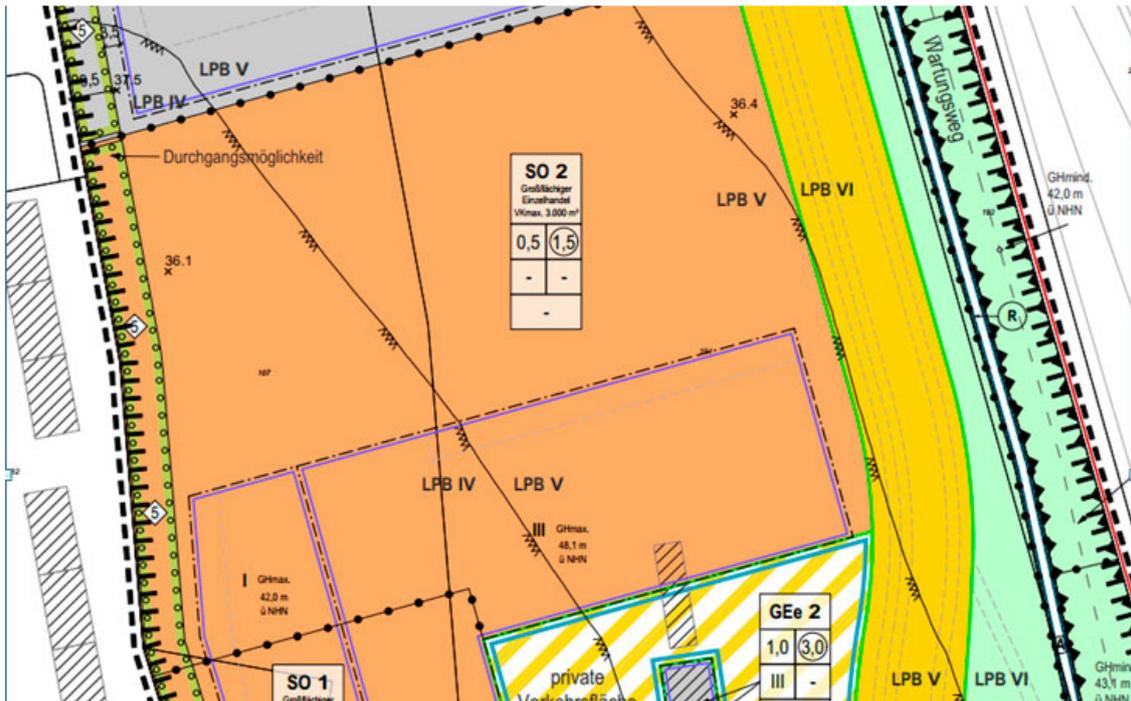
Hintergrund: So manches Gerücht sorgt insbesondere innerhalb dieser Gruppe immer mal wieder für Verunsicherung. Das Informationsblatt soll Klarheit über die weitere Entwicklung von 6 Seen Wedau bringen und die häufigsten Fragen auf Basis des jetzigen Planungsstandes verlässlich beantworten. Die gesamte Projektinformation steht Ihnen [hier zum Download](#) bereit.

Erneute Offenlage des Bebauungsplans

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wurde angesichts der Bedeutung und Größenordnung von 6 Seen Wedau erwartungsgemäß eine Vielzahl an Anregungen von Seiten der Träger öffentlicher Belange sowie der Bürgerinnen und Bürger in die Planung eingebracht.

Nach den Auswertungen durch die Stadt Duisburg haben sich allein mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger mit über 800 Anregungen eingebracht. Die Themen sind vielfältig und reichen vom städtebaulichen Konzept über die Freiraumplanung bis hin zu Art und Maß der zukünftigen baulichen Nutzung. Ebenso wurden Anregungen geprüft, die erst in nachfolgenden Phasen relevant werden, da diese nicht in einem Bebauungs- oder Flächennutzungsplan geregelt werden können. Hierunter fallen beispielsweise Themen wie die Bepflanzung am Straßenrand oder der Wunsch nach geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen.

Um die zahlreichen konstruktiven Hinweise optimal zu berücksichtigen, sind an verschiedenen Stellen im Bebauungsplan Anpassungen vorgenommen worden. Um allen Beteiligten jetzt noch einmal die Möglichkeit zu geben, sich zu den geänderten Festsetzungen zu äußern, erfolgt eine erneute öffentliche Auslegung. Der entsprechende Beschluss wurde in der Ratssitzung am 1. Juli gefasst. Die Stadt Duisburg beabsichtigt weiterhin, nach erneuter Prüfung der Anregungen und Bedenken bzgl. der veränderten Festsetzungen den Beschluss zum Bebauungsplan gegen Ende 2019 zu fassen.



3. Juli: Dritte Auswahlrunde des Vergabeverfahrens für den Einzelhandel beendet

Nachdem das erste Auswahlverfahren im Rahmen des geplanten Einzelhandels für 6 Seen Wedau in Form einer Vorprüfung schon Anfang des Jahres erfolgt ist, waren nach dem zweiten Auswahlschritt von den anfänglich zwölf Bewerbern noch sechs im Rennen. Gefordert war in dieser Verfahrensstufe unter anderem bereits eine Visualisierung der Entwurfsidee. Die Investoren präsentierten sehr unterschiedliche Entwürfe in teils auch sehr unterschiedlicher Detailgenauigkeit, was für den ein oder anderen Nachbesserungen und Konkretisierungen erforderte, um alle Bewertungskriterien betrachten und so die Ausarbeitungen auf ein vergleichbares Bewertungsniveau bringen zu können. Die letzte Sitzung des Auswahlremiums und damit der dritte und letzte Auswahlschritt, bestehend aus Vertretern der Politik, des Grundstückseigentümers und weiteren projektexternen wie -internen Fachleuten, fand am 3. Juli statt. Die geforderten Kriterien für die Auswahl umfassten hier - neben einem verbindlichen Kaufpreisangebot – insbesondere die detaillierte Darstellung der geplanten Nutzungen, ein umfassendes städtebauliches und freiräumliches Konzept inkl. aller Grundrisse, Schnitte und

Ansichten sowie mehrere Entwurfsperspektiven.

Das Auswahlgremium entschied sich schließlich für zwei Bieter, die am abschließenden Verhandlungsverfahren teilnehmen werden. Dieses Verfahren umfasst die Kaufpreis- und Vertragsverhandlungen, die Projektorganisation inklusive Zeitplan sowie die abschließende Beurkundung mit dem ausgewählten Investor noch in 2019. Ziel des Verfahrens ist weiterhin, nach diesjährigem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans einen Baubeginn des Nahversorgungszentrums in 2020 zu erreichen.

Anbieter:

BEG NRW mbH

in Kooperation mit:

Deutsche Bahn AG, DB Immobilien Region West

BEG NRW mbH

An der Reichsbank 8, 45127 Essen

Tel.: 0201 - 7 47 66 - 0

Fax: 0201 - 7 47 66 - 28

E-Mail: info@6-seen-wedau.de

Internet: www.6-seen-wedau.de

Geschäftsführung (verantw. i.S.d. Telemediengesetzes):

Thomas Lennertz

Volker Nicolaus

Gesellschafter: Land Nordrhein-Westfalen, Deutsche Bahn AG

Sie wollen Ihr Abonnement aktualisieren?

Hier können Sie Ihre [Einstellungen aktualisieren](#) oder das [Abonnement kündigen](#).